

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

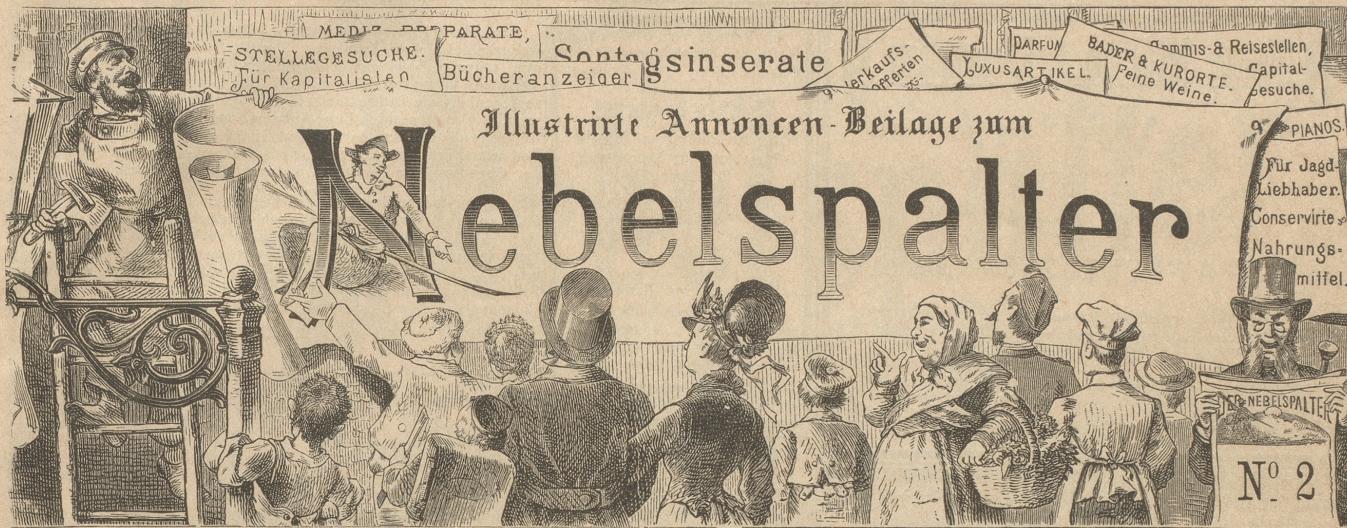
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „*Nebelspalter*“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und veraufligt werden. **Inserataufträge** sind einzuhenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co.**, Marktstraße 14 Zürich. **Preis pro Seite 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. **Auskunft** über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Gesucht:

Auf ein Gut der Central Schweiz ein tüchtiger

Gärtner

(wenn möglich verheirathet), der hauptsächlich im Gemüsebau und Obstbauzeugt gründliche Kenntnisse besitzt.

Ohne ganz gute Bezeugnisse ist jede

Anmeldung unzulässig.

Offerren sub Chiffre 0 4196 Z be-

fördern Orell Füssli & Co. in Zürich.

[6912]

Gesucht:

Eine treue, brave

Kellnerin,

beider Sprachen mächtig.

Offerren unter Chiffre 0 6914 Z befordern

Orell Füssli & Co. in Zürich.

[6914]

Für eine anständige junge Tochter von 17

Jahren aus achtbarer Familie wird in einem

solchen Hause, sei es in einem Privathaus

oder Hotel, eine Stelle gesucht, wo sie die

Kochkunst

erlernen könnte.

Offerren unter 0 6845 Z am Orell Füssli

& Co. in Zürich.

[6845]

Stelle: Gesucht.

Ein junger, militärfreier, selbständiger arbeitende Mann mit besten Referenzen sucht eine Stelle

als Buchhalter, Kassier, oder Korrespondent.

Offerren vermittelnd sub Chiffre 0 4173 Z

Orell Füssli & Co. in Zürich.

[6842]

Stelle: Gesucht.

Ein junger Mann mit guten Kenntnissen und gewünscht Handfertigkeit sucht möglichst bald Anstellung auf einem Bureau.

Offerren mit R. S. 6918 bezeichnet be-

förderlich die Annoncen-Expedition Orell Füssli

& Co. in Zürich.

[6918]

Zürichsee-Eiszeitung.

Wir haben von diesem humoristischen Erinnerungsblatt an den Winter 1880 noch einige Exemplare übrig, die wir à 40 Cts. abgeben, so lange der nur noch kleine Vorrath reicht. Noch Manchem wird die „Eiszeitung“ eine schöne Erinnerung wachrufen.

Trüb'sche Buchhandlung (Th. Schröter),

ZÜRICH.

[790]

Adolf Steiner

in Szegard (Ungarn).

Wechselreichlich protokollierter Kaufmann, besorgt kommissionelle Weininkäufe; auf Verlangen wird mit Referenzen bereitwilligst gedient.

[6793]

Schweiz. Volkstheater

enth. volat. und Volkschauspiele, Lustspiele und Bösen, Pantomimen, Deslinationen mit leb. Bildern sc. 22 Rp. ch. à 1 Fr.

Ausführlicher Katalog gratis.

Verlag von Lang & Comp., Bern.

[769]

Restauration Waid bei Wipkingen.

Spezialität: vorzügliche Landweine, als:

Winterthurer Stadtberger,
Karthaus-Ittingen.

H. Morf-Ehrsam.

Veltlinerkeller, D. HUONDER,

8 Schlüsselgasse ZÜRICH. Schlüsselgasse 8.

Grössten Lager reeller Veltlinerweine. Zwei grosse, mit verschiedenen Sorten gefüllte Keller stehen zum Versand per Kiste oder per Gebinde zu billigsten Preisen zu Diensten.

Wohlgemerkt, dass ein gros und détail nur in reinen Veltinerweinen verkehre.

[792]

Frische Austern

bei [794]

Kuhn & Maag, Rindermarkt, Zürich.

Konstanz.

Sämtliche Laubsäge-Utensilien und Werkzeuge,
sowie Laubsäge-Holz

in allen Arten empfehlen sehr billig

Marktstätte. G. Schaller & Comp.

Spezielle Preislisten gratis und franko.

[762]

— Kronenhalle —

Tit. Gesellschaften, Vereinen, Hochzeiten empfehle meine schönen, geräumigen Säle, im Parterre-Raum für 100 Personen, im ersten Stock für 50 Personen, sowie kleinere Gesellschaftsräume zu unentgeltlicher Benützung angelegt. (Piano und Telefon zur Verfügung). — Feine offene Biere, gute Weine und Speisen in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

Ergebnest

E. Bosshard.

[769]

Briefkasten der Redaktion.



Lebere. Im heiligen deutschen Reich wäre Ihre Ansicht gewiss die richtige; allein bei uns dürfte man damit nicht weit kommen. Kennen Sie denn die Verhältnisse? Kaum; aber in Russland wahrscheinlich.

H. H. i. Z. „Wer den Eltern nicht gehorchen will, muss zuletzt dem Kalbfell folgen!“ Offenbar ersann ein Basler dieses Sprichlein. — J. K. i. J. Woher der Name Schultheiss?

Wahrscheinlich daher, dass dem Inhaber dieses Titels meist fremde, oft auch wohl eigene „Schulden heiss“ machen. — W. N. i. Z. Vierteljährlich; also nur drauflos. Im Uebrigen sind uns pikante Bagatellen sehr willkommen. — R. i. Paris. Wir würden Blanqui folgende Grabschrift geben: „Ni Dieu, ni maître! Alter

Held, wer hiess im Zweifel dich beben? Wo die wahre Freiheit regiert die Welt, da ist auch — ewiges Leben! — F. B. i. Chi. Besten Dank und Gruss. Die Sache wird geordnet. — E. W. i. B. Ihr Wunsch soll erfüllt werden; erfüllen Sie auch den unsrigen. — Ez.

i. G. Der Mann steht unserm Leserkreise absolut fern und so würde dem „alten Schweden“ das Gedicht rein nichts nützen. — Jobs. Besten Dank und Gruss. — C. F. i. Bn. Am finstern Weg stehn Sie mit Mordgedanken? Wir oder sie? Sehr grausam. — F. H. i. Woll. Die Entfernung ist zu gross, als dass wir etwas Erspriessliches für den N. erhoffen dürften. — T. i. Wf. Gewiss, wir können Ihnen Briefe vorlegen, in welchen man uns: Namens des Vereins, der Präsident und Actuar „hochachtungsvoll“ das Abonnement kündigte. Wer lacht da? — Champignon. Von dem Bären verstehen wir nichts. Im Uebrigen folgt das Gewünschte bald möglichst. — B. i. U. Im Militärs gibts eine Masse solcher Wirthshauswitzer. So fragte ein Instruktor einen Recruiten, der auf Ausrufen keine Antwort gab: „Habt Ihr kein Maul?“ „Das sieht jeder Esel, wenn er nicht blind ist!“ war die derbe Antwort. — Th. M. i. K. Wir müssen die hübschen Skizzen auf später verspannen. Die Klafferei geht wieder los. — S. i. Rn. Die hubergauische Polizei hat uns noch nie belästigt. — P. S. i. Z. Gelegentlich. — F. A. B. i. Sar. Ebenso herzliche Erwidierung. — R. i. B. So wird es auch gemacht. Gruss. — F. A. J. i. Cal. Das sind „frostige“ Tage, bei uns regiert Frühlingsonne. — Cib. Die Treue ist doch kein leerer Wahn! — G. S. i. Ü. Ein alter Kalauer, der erst jüngst die Runde gemacht. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht aufgenommen.

Vom Büchertisch.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft, herausgegeben und redigirt unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. Theodor Koller. Wien, A. Hartleben's Verlag. Das soeben ausgegebene erste Heft des VIII. Jahrganges, 1881, dieser reichhaltigen Zeitschrift, welche die wärmste Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen Abbildungen eine Reihe interessanter und lebenswerther Artikel. — Prämierungspreis ganzjährig für 13 Hefte franco fl. 4.50 östr.

(Fortsetzung auf folgender Seite.)